

Rendsburg, 05.06.2020

Mit „Wonder Lehrkraft“ und der „Musikschul-Crew“ durch die Krise So meistert die öffentliche Musikschullandschaft nördlich der Elbe die Krise

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19) fordern die Musikschulen immer noch heraus. Nach der offiziellen Anordnung der Musikschulschließung im März 2020, mussten die Musikschulen sich kurzfristig umstrukturieren, um den massiven Unterrichtsausfällen entgegenzuwirken. Durch das Entwickeln alternativer Musikschulangebote kann die musikalische Bildung zumindest teilweise weitergeführt werden. Denn trotz der schrittweisen Wiedereröffnung seit Mai 2020, schränken die Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften den Musikschulalltag weiter ein, sodass der Großteil des Unterrichts immer noch nicht als Präsenzunterricht stattfinden kann.

„Die Musikschulen sind wie eine Gruppe Superheld*innen. Jeder hat mit seinen individuellen Superkräften dazu beigetragen, dass die musikalische Bildung weitergehen kann und die Musikschüler*innen nicht im Stich gelassen werden“, so Dr. Rhea Richter, Geschäftsführerin des Landesverbandes der Musikschulen, „Daher widmen wir den einzelnen Akteuren Plakate im Comic-Look, um die Leistungen zu honorieren und einfach mal Danke zu sagen.“ Die Figuren werden humorvoll „Wonder Lehrkraft“, „Super Schüler mit Mum- und Dadpool“ sowie „Musikschul-Crew“ genannt. Die Plakate mit den Musikschulheld*innen -Figuren hängen in den Musikschulen aus und sollen die angespannte Stimmung heben.

Die Musikschulen haben mit ihren Lehrkräften und Angestellten in den letzten 12 Wochen viel geleistet. Von der Musikschulschließung haben sie sich nicht entmutigen lassen, obwohl neben der Einschränkung des musikalischen Lebens, die Gefahr finanzieller Engpässe drohte. Da sich die schleswig-holsteinischen Musikschulen zu knapp 60 % aus den Gebühren der Musikschüler*innen finanzieren, hat der Unterrichtsausfall drastische Folgen: Ein Schaden von insgesamt rund 1,5 Millionen Euro ist bis jetzt entstanden.

Mit der kurzfristigen Entwicklung und Weiterführung eines Online-Musikschulunterrichts, konnten viele Musikschulen den Musikschulunterricht zumindest teilweise fortführen. Besonders für die Musikschüler*innen, die z.B. durch die Corona-Krise plötzlich aus dem Schulalltag gerissen wurden, ist dies ein Lichtblick. Das digitale Fortlaufen des Musikschulunterrichts bildet nicht nur eine Stütze und gewisse Regelmäßigkeit im neuen Alltag, sondern es ist für die Musikschüler*innen auch eine Chance, sich auszutauschen und der sozialen Isolation kurzfristig zu entkommen. Auch für die Musikschullehrkräfte die auf Honorarbasis arbeiten und nur jede tatsächlich durchgeführte Stunde vergütet bekommen, bietet der Online-Musikschulunterricht die Möglichkeit, die eigene Existenz zu sichern.

Schrittweise kehrt nun Normalität zurück, doch die Herausforderungen nehmen für die Musikschulen nicht ab. Neben dem Weiterentwickeln des Online-Musikschulunterrichts müssen seit Mai 2020 Hygienekonzepte erstellt werden, um den Präsenzunterricht schrittweise wieder sicher einführen zu können. So werden umfangreiche Anpassungen der Raumplanung vorgenommen, Spuckschutze installiert, Wegepläne erarbeitet u. v. m. Das größte Problem ist jedoch, dass viele Musikschulen in Schleswig-Holstein für ihren Musikschulunterricht Räumlichkeiten von Schulgebäuden außerhalb der

allgemeinen Unterrichtszeit nutzen. Für Schulen in Schleswig-Holstein wird vielerorts mit einem Betretungsverbot zu Wahrung der Hygienemaßnahmen argumentiert, sodass Musikschulunterricht verhindert wird. Somit können rund 60 % der üblichen Unterrichtsräume nicht genutzt werden. Trotz Superkräfte können an dieser Situation selbst unsere Musikschulheld*innen nichts ändern, obwohl eine vollständige Wiederaufnahme des Musikschulunterrichts mit Einhaltung der Abstands- und Hygienerichtlinien grundsätzlich möglich wäre.

In den Musikschulen und auf der Website des Landesverbands der Musikschulen in Schleswig-Holstein können die Plakate zur Musikschulheld*innen-Kampagne, sowie Erläuterungen zu den Held*innen eingesehen werden (www.musikschulen-sh.de).

Chronologische Darstellung der Entwicklungen in der Musikschullandschaft während der Corona-Krise:

- Freitag, 13. März 2020: Offizielle Bekanntgabe der Schließung der Musikschulen bis zum Ende der Osterferien (19. April 2020)
- Sonntag, 15. März 2020: Online-Meeting zum Thema Online-Musikschulunterricht in Zeiten von Corona mit Matthias Krebs, Leiter der Forschungsstelle Appmusik an der UdK Berlin und Lehrgangsleiter des Digitalisierungsprojektes MoMu.SH
- Mittwoch, 18. März 2020: Landesverband der Musikschulen erhält Informationen zum Beschluss von Land und Bund über Sofort-Hilfen für Kleinunternehmer und Solo-Selbstständige (auch Honorarkräfte):
 - Auf Landesebene: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VII/_startseite/Artikel2020/I/200313_InitiativeFinanzierung_Corona.html
 - Auf Bundesebene: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/coronavirus.html>
- Freitag, 20. März 2020: Einrichtung eines Gruppenchats zum Erfahrungs- und Wissensaustausch durch Franz-Michael Deimling, Leiter der Kreismusikschule Plön und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein
- Freitag, 20. März 2020: Versendung von Informationen und Hilfestellungen zum Beantragen von Kurzarbeitergeld durch den Bundesverband (VdM). Die Merkblätter zum Nachlesen:
 - Information für Arbeitgeber und Betriebsvertretungen: https://www.arbeitsagentur.de/datei/merkblatt-8a-kurzarbeitergeld_ba015385.pdf
 - Informationen für Arbeitnehmer*innen: https://www.arbeitsagentur.de/datei/merkblatt-8b-kurzarbeitergeld_ba015388.pdf
 - Erklärvideo der Arbeitsagentur für Arbeit: „Video: So beantragen Sie Kurzarbeitergeld“: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-video>
- Freitag, 20. März 2020: Einrichtung eines Nothilfefonds für Künstler*innen durch den Landeskulturverband
- Montag, 26. März 2020: Online-Videokonferenz zum Thema Online-Musikschulunterricht mit Franz-Michael Deimling, Leiter der Kreismusikschule Plön und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein
- Donnerstag, 2. April 2020: Online-Videokonferenz über Fragen und Methoden des Online-Musikschulunterrichts mit Matthias Krebs, Leiter der Forschungsstelle Appmusik und Lehrgangsleiter MoMu.SH

- Freitag, 3. April 2020: Bewilligung eines Unterstützungspakets über 33 Millionen Euro für Kultur- und Bildungseinrichtungen (einschließlich Musikschulen), Antragsverfahren über den Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein
- Mittwoch, 15. April 2020: Online-Videokonferenz über Techniken und Methoden des Online-Musikschulunterrichts mit Matthias Krebs, Leiter der Forschungsstelle Appmusik an der UdK Berlin und Lehrgangisleiter MoMu.SH
- Donnerstag, 16. April 2020: Land Schleswig-Holstein gibt die Verlängerung der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus bekannt: Die Musikschulen müssen weiterhin geschlossen bleiben; privater Einzelunterricht ist gestattet.
- Donnerstag, 16. April 2020: Landesverband der Musikschulen tritt aktiv an Kulturverwaltung des Landes heran, um eine Öffnung der öffentlichen Musikschulen für den Einzelunterricht zu erwirken
- Montag, 20. April 2020: Landesverband der Musikschulen entwickelt gemeinsam mit den Mitgliedsschulen ein Hygienekonzept, um eine Öffnung der öffentlichen Musikschulen für den Einzelunterricht zu erwirken
 - https://musikschulen-sh.de/fileadmin/redakteure/user_upload/Handlungsempfehlungen_LVdMSH_Re-Start.pdf
- Mittwoch, 22. April 2020: Online-Videokonferenz über Möglichkeiten des Online-Unterrichts im Bereich Elementare Musikschulpädagogik und Musikalische Früherziehung mit Franz-Michael Deimling, Leiter der Kreismusikschule Plön und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein
- Mittwoch, 22. April 2020: Radiobeitrag auf Klassik Radio zum Onlineunterricht an Musikschulen in SH
- Freitag, 24.04.2020: Landesverband der Musikschulen erhält Zuwendungsbescheid über Soforthilfe für Musikschulen i.H.v. 259.250,00 Euro
- Dienstag, 28. April 2020: Landesverband der Musikschulen spricht sich öffentlich, im Interview mit NDR Kultur, für die schrittweise Öffnung der Musikschulen aus
- Mittwoch, 01. Mai 2020: Land Schleswig-Holstein gibt bekannt, dass u.a. der Einzelunterricht auch an öffentlichen Musikschulen wieder gestattet ist https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/I/startseite/Artikel2020/II/200501_erlass_verordnung_neu.html
- Montag, 4. Mai 2020: Wiederaufnahme des Einzelunterrichts an öffentlichen Musikschulen
- Dienstag, 05. Mai 2020: Landesverband der Musikschulen tritt aktiv an Kulturverwaltung des Landes heran, um eine Regelung zu finden, die Musikschullehrkräften unter Hygieneauflagen das Betreten von Schulen ermöglicht. Diese haben zur Bekämpfung von COVID-19 vielerorts ein Betretungsverbot von Dritten verhängt.
- Mittwoch, 6. Mai 2020: Online-Videokonferenz über Möglichkeiten des Online-Unterrichts im Bereich Elementare Musikschulpädagogik und Musikalische Früherziehung mit Franz-Michael Deimling, Leiter der Kreismusikschule Plön und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein
- Freitag, 15. Mai 2020: Online-Videokonferenz über Erfahrungen mit dem „Corona-Musikschulunterricht“ und Austausch über Möglichkeiten, diesen digital zu ergänzen. Moderiert wird die Konferenz von Matthias Krebs, Lehrgangisleiter MoMu.SH und Leiter der Forschungsstelle Appmusik an der UdK Berlin

- Freitag, 16. Mai 2020: Ersatzverkündung – Landesverordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Schleswig-Holstein (in Kraft vom 18.05.2020 bis 07.06.2020)
- Montag, 18. Mai 2020: Sämtliche Musikschulangebote sind unter Einhaltung der Mindestanforderungen an die Hygiene laut § 4, Absatz 1 Ersatzverkündung vom 16. Mai 2020 gestattet. Untersagung weiterhin für Gruppenunterricht, der einer Aktivitäten mit einer erhöhten Freisetzung von Tröpfchen gleicht –namentlich gemeinsames Singen oder der Gebrauch von Blasinstrumenten.
 - Handlungsempfehlungen des LVdMSH: https://musikschulen-sh.de/fileadmin/redakteure/user_upload/Handlungsempfehlungen_LVdMSH_Re-Start_16.05.2020.pdf

Sehr gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung:

Landesverband der Musikschulen
in Schleswig-Holstein e.V.
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg

Tel.: 04331 – 148 648

Dr. Rhea Richter

Geschäftsführerin
E-Mail: Richter@musikschulen-sh.de

Julia Redlich

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: redlich@musikschulen-sh.de